

# «Prüfenswert ist das Modell von Professor Eichenberger»

Christoph Blocher sieht Alternative zu Kontingentsystem

## **Nimmt der Bundesrat Ihre Einwanderungsinitiative nicht mehr ernst?**

Seit dem 9. Februar drängt sich der Verdacht auf, dass der Bundesrat den beschlossenen Artikel zur Reduktion der Einwanderung nicht umsetzen will. Er spricht im Mandat nur vom Ziel, die Einwanderung eigenständig zu regeln.

## **Das reicht Ihnen nicht?**

Nein. Er redet weder von der klaren Beschränkung noch von der klaren vom Volk beschlossenen Regel mit jährlichen Höchstzahlen, Kontingenten und dem Inländer

vorrang. Mir scheint, der Bundesrat will sich in Brüssel nur bestätigen lassen, dass er die Initiative nicht umsetzen kann.

## **Braucht es denn zwingend Kontingente?**

Nicht ich, sondern die Mehrheit der Stimmbürger und die Kantone haben die eigenständige Regelung der Zuwanderung durch ein Kontingentsystem beschlossen. Bis jetzt gibt es kein anderes, besseres System, das die Einwanderung massiv reduziert. Wenn diese Reduktion der Zuwanderung durch

ein besseres System mit Sicherheit erreicht werden kann, verschliessen wir uns der Diskussion nicht. Dann müsste aber die Verfassung geändert werden.

## **Sehen Sie denn ein Modell, das in diese Richtung geht?**

Alle bekannten Vorschläge sind Mumpitz. Prüfenswert, aber nicht ausgereift ist das Modell von Professor Reiner Eichenberger. Dieses will Unternehmen, die Ausländer beschäftigen, und auch die Einwanderer finanziell belasten. Seine Vision: Die Einwanderung würde

massiv zurückgehen. Das sind aber bis jetzt Gedankenspielerien, und es würde Jahre dauern, bis es wirkt. Es ist endlich der beschlossene Verfassungsartikel umzusetzen.

Der Bundesrat will auch die Bilateralen sichern. Wenn der Bundesrat nur die bestehenden Verträge erhalten will, ist das in Ordnung. Aber er meint wohl eher die Sicherung des bilateralen Weges durch eine automatische Übernahme von EU-Recht und die Anerkennung fremder Richter. Das ist strikte abzulehnen.

## **Der Bundesrat will auch die Bilateralen sichern.**

Wenn der Bundesrat nur die bestehenden Verträge erhalten will, ist das in Ordnung. Aber er meint wohl eher die Sicherung des bilateralen Weges durch eine automatische Übernahme von EU-Recht und die Anerkennung fremder Richter. Das ist strikte abzulehnen.

*«Will der Bundesrat nur die Verträge erhalten, ist das in Ordnung.»*